

Ökologisches Bauen in MV

BUND Infobrief für Kommunen in MV

AKTUELLES

Webinar: Serielles Sanieren nach dem Energiesprong-Prinzip, 12. April, online

Das serielle Sanieren ist ein innovatives Sanierungskonzept für Wohngebäude. Die Herstellung beruht auf digitalisierten und standardisierten Prozessen, bei denen großformatige, in Produktionshallen vorgefertigte Fassaden- und Dachelemente sowie Technischelemente hergestellt und im Werk vormontiert werden. Anschließend werden diese auf der Baustelle montiert. Das derzeitige Prinzip wird momentan an mehreren Pilotprojekten erprobt und kontinuierlich weiterentwickelt. Seit dem 01.01.2023 wird dieses System bei der Sanierung von Ein- und Mehrfamilienhäusern mit einem zusätzlichen Bonus von 15% gefördert. Das Online-Seminar bietet einen Einstieg und Überblick in das Thema.

Anmeldung unter ["Serielles Sanieren nach dem Energiesprong-Prinzip" \(oekozentrum.nrw\)](#)

Webinar: Wärmepumpe kommunal und urban - Norddeutschland, 19. April, online

Mit der Veranstaltungsreihe "Wärmepumpe kommunal & urban" zeigen die Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) und der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) vielseitige Einsatzmöglichkeiten von Wärmepumpen als wirtschaftliche Lösung für die Wärmeversorgung von Gebäuden und Quartieren auf. Anknüpfend an den Erfolg der Veranstaltungsreihen der letzten beiden Jahre, werden auch in diesem Jahr regionale Praxisbeispiele diskutiert und den Teilnehmenden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

[Termine - Agentur für Erneuerbare Energien \(unendlich-viel-energie.de\)](#)

Tagung: 11. Kommumentagung zu Energieeffizienz und Klimaschutz, 28. April, hybrid

Der erste Block beschäftigt sich mit der Wärmewende in den Kommunen und der kommunalen Wärmeplanung. Nach der Vorstellung der Unterstützungsangebote in NRW und einem Praxisbeispiel wird darüber diskutiert, wie der nächste Schritt zur Umsetzung einer kommunalen Wärmeplanung aussehen kann. Im zweiten Block werden Möglichkeiten zur Beschleunigung der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes vorgestellt. Im dritten Block wird auf das nachhaltige Bauen und die Ökobilanzierung eingegangen, die in der Förderung und auch in vielen kommunalen Bauvorgaben eine immer größere Rolle spielen.

Programm & Anmeldung unter [Öko-Zentrum NRW \(oekozentrum.nrw\)](#)

Webinar: Geschäftsmodelle, Finanzierung und Förderung für erneuerbare Nahwärmeversorgung, 26. April, online

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) und der Deutsche Landkreistag (DLT) setzen die erfolgreiche Online-Veranstaltungsreihe "Grüne Wärme für Dörfer und Städte" fort. Diese informiert über verschiedene Möglichkeiten der nachhaltigen Wärmeversorgung unter Einbeziehung regional verfügbarer Biomasse. Das Webinar bietet kommunalen Planern, Anlagenbetreibern und interessierten Bürgern Einblicke in Lösungen für erneuerbare Wärmeversorgung – jeweils unter Einbeziehung von regional nachhaltig verfügbarer Biomasse. Im Fokus stehen dabei Kombinationen mit weiteren erneuerbaren Energiequellen, wie z.B. Umweltwärme, Geo- und Solarthermie, Abwasser- und Industrieabwärme sowie Stromüberschüsse aus PV und Windkraft (Power-to-Heat).

[Veranstaltungsreihe Grüne Wärme für Dörfer & Städte: Grußwort \(fnr.de\)](#)

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER [Termine \(bund-mecklenburg-vorpommern.de\)](#)

IN EIGENER SACHE: ONLINE-TAGUNG SIEDLUNGSPLANUNG II – ÖKOLOGISCH, EFFZIENT UND ERNEUERBAR, 25. APRIL, ONLINE

Siedlungen versiegeln Boden, verbrauchen Ressourcen und Energie, emittieren klimaschädliche Gase und produzieren Abfall in unglaublichen Mengen. Ein



Wandel muss her. Zukünftig müssen unsere Städte und Dörfer entsiegelt und begrünt werden, auf nachwachsende Rohstoffe wechseln, Energie einsparen und erneuerbar erzeugen, als Materiallager sekundäre Baustoffe liefern und im Kreislauf wirtschaften. Diesmal geht es um den Wasserhaushalt von Siedlungsböden, die Brauchwassernutzung, einen Handelsplatz für Boden & Bauschutt, die Kombi von energetischer und ökologischer Bestandssanierung und wir stellen das Bioenergiedorf Bollewick vor.

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Fortbildungspunkte von der Architektenkammer M-V sind beantragt. Anmeldung an [susanne.schumacher\(at\)bund.net](mailto:susanne.schumacher(at)bund.net).

BREMEN: WERKSGELÄNDE WIRD ZUM MODERNEN STADTQUARTIER

Auf dem ehemaligen Kellogg-Areal in Bremen entsteht auf rund 40 ha ein gemischtes, autofreies Stadtquartier – via Umnutzung von Fabrikgebäuden, gefördertem und freiem Wohnungsbau, Mobility Hubs, Entsiegelung und Begrünung.

Zentral für die klimafreundliche Energieversorgung sind große Wärmepumpen, die das Flusswasser als Wärmequelle nutzen: zum Heizen & Kühlen der Gebäude und zur Produktion von Heißwasser auf höherem Temperaturniveau. Für eine Einsparung werden die Gebäude energetisch sinnvoll geplant und das Warmwasserniveau möglichst niedrig gehalten. Die unzähligen Pumpvorgänge werden mit Sonnen- und Windstrom angetrieben. Speicher für heißes und kaltes Wasser runden das Konzept ab. Dadurch werden bei Sonne und Wind Heiz- und Kühlbedarfe weitestgehend hergestellt. Bei einem Überangebot an erneuerbarem Strom wird zudem ein Tauchsieder betrieben, der kochendes Wasser produziert. Dieses wird in riesigen Behältern eingelagert, die im Quartier sichtbar sind. Oder es wird in Oberflächenkalt- und Warmwasserbecken gespeichert – in dem Fall einer Eislaufbahn und einem Schwimmbad. In dem gesamten Quartier sollen zudem so viele Betonflächen wie möglich entsiegelt und begrünt werden: z.B. mit extensiven Wildblumenwiesen an den fünf wesen-seitigen Wohngebäuden in Stephanitor-Süd. Und einer rund 10.000 m² großen Streuobstwiese in unmittelbarer Nähe zur Schule, auf der Obstbäume wachsen, Insekten wohnen und Schulkinder auf Forschungsreise gehen können. Die Beleuchtung ist entsprechend insektenfreundlich.

Überseeinsel GmbH, Tel. 0421 478777100, kontakt@ueberseeinsel.de, www.ueberseeinsel.de



Grafik: Überseeinsel GmbH

TRONDHEIM: NÖRDLICHSTES PLUSENERGIE-GEBÄUDE DER WELT



Das Powerhouse Brattørkaia produziert im Durchschnitt mehr als doppelt so viel Strom, wie es täglich verbraucht und versorgt außer sich selbst auch seine Nachbargebäude sowie elektrische Busse, Autos und Boote über ein lokales Stromnetz mit erneuerbarer Energie. Auf dem schrägen, fünfeckigen Dach und dem oberen Teil der Fassade finden sich auf fast 3.000 m² Solarmodule, die strategisch so platziert sind, dass möglichst viel Sonnenenergie gewonnen wird. Die Anordnung der Module und Fensteröffnungen in den Fassaden ermöglicht eine maximale Ausnutzung der Sonnenstrahlen für die Energiegewinnung, während die solare Wärmezufuhr in das Gebäude minimiert wird. Bei einem minimalen Energieverbrauch werden gleichzeitig optimale Tageslichtbedingungen sichergestellt. Eine optimale Dämmung, eine Wärmerückgewinnungsanlage für die Belüftung, Meerwasser zum Heizen und Kühlen und ausschließlich energieeffiziente Elektrogeräte machen das Gebäude zum Plusenergiehaus – inkl. Herstellung und Abriss. Die technischen Anlagen sind so aufeinander abgestimmt, dass sie unter den verschiedenen klimatischen Bedingungen optimal zusammenarbeiten. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Bürogebäude gleicher Größe spart das Gebäude jährlich fast 3 Mio kWh oder den Energiebedarf von hundert Haushalten ein.

Mehr solcher Beispiele auf der BuildingGreen am 6. & 7. Juni in Hamburg

LESETIPP: NEUER PRAXISLEITFADEN „KLIMASCHUTZ IN KOMMUNEN“

Der Leitfaden bietet alles an Wissen, um Klimaschutzmaßnahmen in Kommunen oder Organisationen umzusetzen. Kompaktes Know-how zu den Schwerpunktthemen „Klimaschutzpersonal“, „Klimaschutzkonzept“ und „Handlungsfelder im kommunalen Klimaschutz“, aufbereitet für Einsteigende und jene, die bereits Vorwissen im kommunalen Klimaschutz mitbringen und tiefer eintauchen wollen. Der Praxisleitfaden wurde umfassend aktualisiert und mit einem nutzerfreundlichen Design versehen. On top gibt es Steckbriefe für konkrete Klimaschutzmaßnahmen und viele erläuternde Infografiken. Besonders praktisch: Das Angebot ist auch für die mobile Nutzung optimiert, sodass die neue Wissensressource jederzeit von überall aus genutzt werden kann. Für alle, die es lieber kompakt mögen, kann der Praxisleitfaden einfach als barrierefreies PDF heruntergeladen werden.

Entstanden ist das neue Angebot in Kooperation des SK:KK am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) mit dem Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) und dem Klima-Bündnis im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de



BUND-Projekt "Ökologisches Bauen in MV", Susanne Schumacher, Hermannstr. 36, 18055 Rostock

susanne.schumacher@bund.net, bund-mv.de/oekologisches-bauen
Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

